

Suche nach Rechtsbasis für illegitime Schulden

Eine Berner Konsultationsrunde der Aktion Finanzplatz Schweiz

Nicht wenige Staaten sind mit dem Problem zweckentfremdeter Schulden, etwa durch einen ehemaligen Diktator, konfrontiert. In Bern wird an Richtlinien für den Umgang mit diesem Problem gefeilt.

T. K. Ist es gerecht, Kompensationsansprüche aus der Invasion Kuwaits durch Truppen, die 1991 von Saddam Hussein losgeschickt worden waren, jetzt bei der irakischen Bevölkerung einzutreiben? Und ist es statthaft, für die Schulden des Apartheid-Regimes, das während mehr als vierzig Jahren die Bevölkerungsmehrheit drangsaliert hatte, die konstitutionell unterdessen erneuerte südafrikanische Republik zur Verantwortung zu ziehen? Laut Völkerrecht schon; dieses sieht vor, dass Staaten und Regierungen die Rechtsnachfolge für die von ihren Vorgängern eingegangenen Verpflichtungen übernehmen.

Strenges Völkerrecht

Und zwar ohne Vorbehalte, etwa im Fall, dass es sich bei den Vorgängern um Diktatoren, Despoten, Militärregimes oder sonstwie demokratisch nicht legitimierte Machthaber handelte, die sich nicht im Sinne des Volkswohls verhielten oder Kreditauflagen missachteten, um sich mit im Namen des Staates entgegengenommenem Geld persönlich zu bereichern. Das Problem der von demokratisch nicht legitimierten Staats-Repräsentanten aufgenommenen und zweckentfremdeten Kredite, der illegitimen Schulden oder Odious Debts, kann jedoch, wie ein Berner Treffen zwischen Rechtsexperten und regierungsunabhängigen Organisationen (NGO) aus Industrie- und Entwicklungsländern am Mittwoch und Donnerstag gezeigt hat, oft auch auf anderen als völkerrechtlichen Wegen geklärt werden. Verstösse

gegen die Verfassung könnten herangezogen werden, Verfahrensmängel, auch zivil- oder strafrechtliche Tatbestände. Sabine Michalowski von der University of Essex war sogar der Meinung, dass Argentinien, wären diese Möglichkeiten in den 1980er Jahren nach der Rückkehr zur Demokratie ausgeschöpft worden, nicht in die latein-amerikanische Schuldenkrise geschlittert wäre.

Erarbeitung klarer Richtlinien

Die Aktion Finanzplatz Schweiz will mit ihrem «weltweit ersten organisierten Treffen zwischen Rechtsexperten und themenbezogenen NGO» den Anstoss geben für die Ausarbeitung eines institutionellen Verfahrens, das es künftig erlaube, illegitime Schulden nach klaren Kriterien festzustellen und auch zu streichen. In zweiter Linie sollen Leitplanken für künftige Kreditvergaben gesetzt werden.

KURZMELDUNGEN

Wachstumsstarke Schweizer KMU. Auch im dritten Quartal war die Geschäftslage der kleinen und mittelgrossen Unternehmen (KMU) der Schweiz laut einer Unternehmensbefragung der UBS und des Schweizer Gewerbeverbandes «äusserst erfreulich». Die Wachstumsraten fielen generell (vor allem aber im Dienstleistungsbereich) etwas höher aus als im Vorquartal, die Auftragsbücher sind voll, und es wird auch neues Personal rekrutiert. Ein Drittel der befragten Unternehmen (mit bis zu 250 Beschäftigten) trägt sich mit der Absicht, im nächsten Jahr Investitionen für Kapazitätserweiterungen vorzunehmen. Die günstige Stimmung wird hauptsächlich auf die prosperierenden Exportmärkte und die wechselkursbedingte Verbesserung der Konkurrenzskraft zurückgeführt. Für die drei letzten Monate des Jahres erwarten die befragten Unternehmen wieder leicht tiefere Wachstumsraten.

T. K.